

# Schriftenreihe des Landesjagdverbandes Bayern e. V.

**Band 18**



## **Niederwildsymposium**

des Landesjagdverbandes Bayern –  
Bayerischer Jagdverband e. V.  
und der Bayerischen Akademie für Tierschutz,  
Umwelt- und Jagdwissenschaften

## **Fasan und Feldhase**

15. und 16. Oktober 2010  
in Essenbach

**Impressum:**

Schriftenreihe des Landesjagdverbandes Bayern –

Bayerischer Jagdverband e. V.

Band 18

„Niederwildsymposium Fasan und Feldhase“

Landesjagdverband Bayern – Bayerischer Jagdverband e. V.

Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen

Schriftleitung: Dr. Joachim Reddemann

Hauptgeschäftsführer des Landesjagdverbandes Bayern –

Bayerischer Jagdverband e. V.

Gestaltung: Michael Berwanger/Tausendblauwerk, Dachau

Druck: Druckhaus Köthen, Köthen

Titelbild: Stefan Ott/piclease

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 13. September 2003 zulässig.

ISBN-Nr.: 978-3-00-034440-4

## **Niederwildsymposium**

des Landesjagdverbandes Bayern –

Bayerischer Jagdverband e. V.

und der Bayerischen Akademie für Tierschutz,

Umwelt- und Jagdwissenschaften

# **Fasan und Feldhase**

15. und 16. Oktober 2010

in Essenbach

**Schriftenreihe des Landesjagdverbandes Bayern e. V., Band 18**

---

**Schriftleitung: Dr. Joachim Reddemann**

# **Schriftenreihe des Landesjagdverbandes Bayern e. V.**

Herausgegeben vom Landesjagdverband Bayern – Bayerischer Jagdverband e. V.  
im Auftrag von **Prof. Dr. Jürgen Vocke**  
Präsident des Landesjagdverbandes Bayern – Bayerischer Jagdverband e. V.

mit finanzieller Förderung durch das  
Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
aus Mitteln der Jagdabgabe

Unter Schriftleitung von  
**Dr. Joachim Reddemann**

*Hauptgeschäftsführer des Landesjagdverbandes Bayern – Bayerischer Jagdverband e. V.*

mit Beiträgen von

**Prof. Dr. Mathias Büttner**

*Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit    Oberschleißheim*

**Dr. Thomas Gehle**

*Forschungsstelle für Jagdkunde  
und Wildschadenverhütung    Bonn*

**Reinhild Gräber**

*Institut für Wildtierforschung  
an der Stiftung Tierärztliche Hochschule    Hannover*

**Univ. Prof. Dr. Klaus Hackländer**

*Universität für Bodenkultur    Wien*

**Revieroberjäger Christoph Hildebrandt**

*Landesjagdschule Rheinland-Pfalz  
im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.    Gensingen*

**Dr. Stefan Hörmansdorfer**

*Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit    Oberschleißheim*

**Prof. Dr. Dr. Rüdiger Korbel**

*Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische  
an der Ludwig-Maximilians-Universität    Oberschleißheim*

**Dr. Matthias Müller**

*Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit    Erlangen*

**Dr. Dr. Sigrid Schwenk**

*Universität für Bodenkultur    Wien*

**Dr. Egbert Strauß**

*Institut für Wildtierforschung  
an der Stiftung Tierärztliche Hochschule    Hannover*

**Dipl.-Biol. Ulrich Voigt**

*Institut für Wildtierforschung  
an der Stiftung Tierärztliche Hochschule    Hannover*

**Paul Weiß**

*Vorsitzender des Niederwildausschusses  
des Niederösterreichischen Landesjagdverbandes    Lassee*



<b>Feldhase und Fasan: Wie können wir unserem Niederwild helfen?</b> <i>Dr. Joachim Reddemann</i>	9
<b>Retrospektive zum Rückgang des Fasans</b> <i>Dr. Thomas Gehle</i>	13
<b>Zur Prädation ausgewählter Niederwildarten in der Kulturlandschaft – Ergebnisse einer Literaturstudie</b> <i>Dipl.-Biol. Ulrich Voigt</i>	25
<b>Einfluss der Witterung auf die Entwicklung der Fasanenbesätze in Niedersachsen</b> <i>Reinhild Gräber, Dr. Egbert Strauß</i>	31
<b>Bedeutende Infektionskrankheiten bei Wildhasen und Wildkaninchen</b> <i>Prof. Dr. Mathias Büttner, Dr. Matthias Müller, Dr. Stefan Hörmansdorfer</i>	35
<b>Biologie und Erkrankungen beim Fasan unter besonderer Berücksichtigung visueller Leistungen</b> <i>Prof. Dr. Dr. Rüdiger Korb</i>	39
<b>Grundlagen für ein nachhaltiges Niederwildmanagement</b> <i>Univ. Prof. Dr. Klaus Hackländer</i>	45
<b>Niederwildmanagement – Hat das Niederwild Zukunft?</b> <i>Paul Weiß</i>	51
<b>Effektive Raubwildbejagung zur Steigerung von Niederwildbesätzen</b> <i>Christoph Hildebrandt</i>	57
<b>Von der Bedeutung der Kulturgeschichte für die heutige Jagd</b> <i>Dr. Dr. Sigrid Schwenk</i>	61
<b>Hasen- und Fasanenjagd bei Kelten und Kaisern</b> <i>Dr. Dr. Sigrid Schwenk</i>	67
<b>Bitschrift der Hasen an Jupiter</b> <i>Gedicht von Carl Emil Diezel</i>	71





## **Feldhase und Fasan: Wie können wir unserem Niederwild helfen?**

**Dr. Joachim Reddemann**

**W**ie bereits zahlreichen Publikationen der Jagdpresse zu entnehmen war, sind in den letzten Jahren die Niederwildbesätze drastisch zurückgegangen. Dies betrifft vor allem den Fasan und den Feldhasen. In einem zweitägigen Niederwildsymposium beschäftigte sich deshalb der Landesjagdverband Bayern damit, welche Einflussfaktoren zum massiven Rückgang der Niederwildbesätze geführt haben. Die Fachreferenten beleuchteten diese Thematik und gaben Informationen über die Populationsentwicklung von verschiedenen Niederwildbesätzen in Deutschland aufgrund des Einflusses der Witterung, der Prädation sowie infolge von Krankheiten und Tierseuchen. Die optimale Hege und Bejagung des Niederwildes, insbesondere die Bedeutung von Biotopmaßnahmen, wurden an praktischen Beispielen erläutert.

Vor allem der Wegfall der Stilllegungsflächen, die Intensivierung der Landwirtschaft und die fortschreitende Zerschneidung der Lebensräume zeigen Auswirkungen auf die Niederwildbesätze. Feldhasen leiden unter den Monokulturen, die ihnen einerseits keine Rückzugsmöglichkeiten in der Zeit der Getreideernte bieten und andererseits die Ernährungsgrundlage nehmen. Besonders für die Entwicklung der Jungtiere ist es notwendig, dass die Muttermilch einen ausreichenden Fettgehalt liefert. In der ausgeräumten Landschaft sind Gräser und Kräuter sowie deren fettreiche Bestandteile Blüten, Samen und Früchte aber kaum mehr vorhanden. Brachflächen dagegen ermöglichen dem Hasen, seine Nahrung gezielt auszusuchen. Magenproben von untersuchten Feldhasen zeigten, dass diese nur maximal 30 Prozent der verfügbaren Pflanzenarten aufnehmen. Der Feldhase ist ein Nahrungsselektierer.

Bei der Entwicklung der Fasanenbesätze scheint neben den oben genannten Faktoren insbesondere das Wettergeschehen im Monat April eine Rolle zu spielen. Das könnte bedeuten: Je wärmer der April, desto besser für den Fasan. Je regnerischer der April, desto schlechter für den Fasan. Auch das Temperaturminimum im Mai scheint für die Entwicklung des Fasans nicht unerheblich zu sein. Welchen genauen Einfluss das Klima auf die Besätze spielt, ist allerdings noch nicht vollständig geklärt. Ebenfalls könnten sich elektromagnetische Wellen negativ auf den Fasanenbestand auswirken, wie Professor Korbel in wissenschaftlichen Untersuchungen hervorhebt.

Ich freue mich, Ihnen den vorliegenden Tagungsband der Schriftenreihe präsentieren zu dürfen, in dem die Ergebnisse des Niederwildsymposiums zusammengefasst sind.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Feldkirchen, März 2011



# Fachbeiträge



HASE UND FASAN, STILLEBEN VON JAN BAPTIST WEENIX, DEUTSCHES JAGD- UND FISCHEREIMUSEUM MÜNCHEN

